

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das verwunschene Schloß

Berla, Alois

Hamburg, [ca. zw. 1876 u. 1897]

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-84800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84800)

Lamotte (Der während des Gesanges einige Male heimlich durch Miene und Geberde andeutete, daß ihm die Sache viel Spaß und Befriedigung gewährt, sagt jetzt mit geheuchelter Besorgniß):

O, mon Dieu, mon Dieu, das sein ja einer gefürchtbaren histoire, ond ik werd' soforten prevenir darüber son excellenz! Nun adieu, adieu! meine gutten Leute und Du kleine niedliche — wie 'eissen Du?

Mirzl (Anzend).

Mirzl, wenn's der Herr Haushofmoasta d'alaubt!

Lamotte.

Ma petite Mirzel, ik Dir dank vor Deine — Deine explication und wann Du sprit Deine Galan, Deine —

Mirzl.

Bua!

Lamotte.

Bua, c'est bien! Sag sie Deine Bua, Monsieur Lamotte, sie sein enchants von die Reize von seine hübsche Madel und — und (bricht ab) Adieu mon enfant, adieu mon bijou, adieu! (rechts ab.)

Simon (Ihm nach Rechts folgend, mit vielen Nicken).

Philat God, Herr Haushofmoasta, und recht viel unthathänige Ortaß für Sein' Ex'lenz, gnädige Grafen. (ab, hinter Lamotte.)

Mirzl.

Ah, da kimmt der Boda mit die Nachbarn aus'n Ort, die si Alle auf'n Sepp sein Hoamsfahrt von da Alm g'freu'n! (Spricht mit den Mädchen.)

4. Scene.

(Vorige. Großlechner in Begleitung mehrer Bauern, welche durch ihre gemessene Haltung und Kleidung anzeigen, daß sie zu den Honoratioren des Ortes gehören.)

Großlechner (Im Auftreten).

Meine liab'n Nachbar'n, glaubt's mir's was i sag' is wie's Amen bei'n Wataunsa. Bei uns in Tirol wer'n ma mit da Feldwirthschaft niamal'n viele aufsteda, unse Hauptsach is und bleibt's Biach!

Ein Paar Bauern.

Ja, ja, wahr is', da Großlechner hat Recht!

Erster Bauer (Kopfschütteln).

No, i sag, es gabat schon a in Tirol imramal
saubri Stud Felda, wann nur die batrakten Berg
nöt in'n Weg standen.

Zweiter Bauer.

Jetzt schau, soan in'n Wafil die Berg nöt recht,
aber i frag, wo hätma nachat un'ri Alma, wann in
Tirol soani Berg nöt warrat'n!

Großlechner

Und ohni Alm gab's loa Biach, drum g'seg'n
und God un'ri Berg.

(Zu Mirzl, welche zu ihm tritt)

Ah Mirzl, bist schon da, kannst es gleichwohl
nöt derwarten, bis daß der Sepp runtertreibt!

Mirzl.

Ja, Boda, i bin schon so viel neugiri auf
unfri Kläh, auf die g'schelati Lisl, die Feichlin, die
brauni Urschl —

Großlechner.

I bitt Di, mach mir nix vür.

Mirzl.

Da Boda hat mi nu ja'n Summa lüba nöt
oamal auf d'Alm lassen is a Wunda, daß i irzt so
viel sehnsüchti bin?

Großlechner.

No freili, dös hät i brauch'n kina, daß d'ob'n
mit'n Sepp g'spernzelt häst.

Mirzl.

Aber Boda, was glaubt's denn? Die Haupt
sach is's Biach!

Großlechner.

Ja, Du fragst in'n Taisel drum.

Mirzl.

Dös is nôt wahr. I han in'n Sepp vor All'n
drum so gern, weil er unsan Biahstand so in Urd-
nung hält:

Großlechner.

No ja; wahr is's, der Sepp thuat in der Hinsicht
sein Schuldigkeit und weil's so is — so druck i a
a Aug' zua, daß er oans auf die offen hat! —

Ber'n ma ja seg'n, wie die Sachen stengen,
wann er abakimmt, und was nachat z'machen is!

Mirzl.

Was z'macha is? —

Was G'scheidt's — da Bada gibt mir in'n
Sepp zum Mann!

Großlechner.

Jetzt schau, daß D' weita kimmst, Du soakrische
Dirn, nix als Dalkereien hat's in ihren Schäd!

(Man hört von Ferne aus der Höhe her Zukuruse:)

Alles (rust:)

Der Sepp kimmt!

Mirzl (außer sich)

Der Sepp! Er kimmt! I moan frei, mir springts'
Herz aus'n Miada!

(Eilt mit den Andern an den Bergweg:)

No. 3. Finale.

Chor: (während des Marsches:)

Hört! Hört!

Dös Blasen und Froloden —

Dös Bimmeln von die Glocken —

Hört das Getön

Aus lustigen Höh'n! —

Mit Tripp und Trapp

Geh't's frisch bergab.

Sepp.

Da bin i wieda, da Senn von da Alln!
Er steigt von den Höhen in Nebel und Qualm

Vor Freud springt ihm's Herz
Bölle r'aus aus der Brust
Denn er is ja dahoam, o selige Lust!
Grüß di God mein Heimatthal,
Grüß di God viel tausendmal,
's hat gar oft mir nach Dir bangt,
Herz und Sinn nach Dir verlangt.
Aber irzt brauch't's dös net mehr,
I kimw wieda selba zu Dir her
Und ruaf froh: mein herzliab's Thal
Grüß di God viel tausendmal!

Alle (ihn umdrängend):

[: Grüß di God! Grüß di God!
Die Hand her, Sepp!

Großlehner (rufend):

Andredl! Goasbuo,
Hörst Du, Du Tepp?

Andredl (Herdrängend):

[: Da bin i schon, :]

Hebt's do net glei zum Schelten an
I han mi nur a wengerl bucht,
Denn funsten wurd' i ja d'adruckt!

Mirzel (zu Sepp kommend):

Seppel! Seppel!

Sigst mi net, hörst mi net?

d'Mirzel! d'Mirzel!

Die vor Dir steht!

Sepp (freudig):

Mirzel, mein Herzensdirn.

Grüß di God a —

Setzt soan ma wieda

Beinand alli Zwoa;

Hab' Dir dös Sträuferl bracht,

Drob'n van da Höh',

Von der höchst Felsenwand,

Tief unter'm Schnee;

[: Hab' das brocht ganz alloan

Danzig für Di,

wer si bald brochen's Guad
Dirn dös war i! :]

Beide (setz sich umarmend.)

O Du { mein liaba Bua
 { vielliabi

Seppi { [: o mein! :]
Mirzi {

D'Seligleit kann schon nit
Größer mehr sein!

Chor (resp. letzte 4 Stellen.)

Oroglechner.

Er, halt — halt aus!

Er, Sepp, kimm her zu mir!

Steh' Red, verzähl'

Verzähl' jetzt, wie hast g'wirtschaft't

Da drobnat in der Dd!

Steh' Red! steh' Red!

Sepp.

Beim Morgengrau'n, wann d' Rebel ro

Hab'n decht das stille Thal,

Da bin i auf, hab freundi grüsst

Den ersten Morgenstrahl,

Dös hat d' Frau Sunn in Gnaden g'hört,

S'hat g'schmeichelt ihr gar sehr,

Und über d' Berg hat's blinzelt hold

Und hoamli auf mi her!

Andredl.

[: Und d'rauf! :]

Hab'n ma g'juchacht, hab'n ma g'lacht,

Hab'n fleißi Kas und Butta g'macht,

Hab'n Milli g'molchen! s' Rind und Goas

Zum Grasen trieb'n, dös is koa G'spoas!

Oft han ma kocht, und wie, o mein!

Da Sterz, der hat uns g'eschmeckt gar fein!

Hab'n trunk'n dann an Apfelmoss,

Der halt oan schön bei Trost!

Sepp.

Und war zur Nacht das Werk vollbracht,
Dann hab'n ma often lang no g'wacht,
Hoam zu di Stern g'schaut, die volle Prach.
Vom Firmament auf uns hang'lacht
Und dann — —

Andredl

[: Und dann :]

Hon i pascht, er Zither g'schlag'n und dudelt schön
No net zum sag'n, Dulie, Dulie
Hahaha! Hahaha!
Und g'juchzt han i fest dozua,
Oft d' g'anze Nacht, bis in da Fruah!
Die Goas ham dufelt, die Kiloh h'am g'röhrt,
Und meilenweit hat man's g'hört!

Großlechner (aufgebracht).

Hört's auf!

Soan Laut will i mehr hör'n Ds g'find!
Lebt ma denn so in Ehr'n?
Ds habt's auf meiner Alm da drob'n
Unchristli g'hezt und g'lacht,
Statt Goit, den Herrn zu preisen, z'lobn,
Habt's Schelmerstückeln g'macht!

Sepp und Andredl.

Schelmerstückeln?

Großlechner.

Ja, i sag's!

Sepp und Andredl.

Schelmerstückeln?

Großlechner.

Ja i sag's! [: Loost 's nur zu :]
Habt's ös die Hütten in da Fruh
Mit Weihwassa brav g'spricht
Und so vor Geistern g'schützt?
[: Redt's d' Wahrheit: :]

Sepp (entschieden).

Nea! Dös net!

Andredl (betrossen).

Noa! Dös net!

Großlechner.

Habts ös der Peitkuach imramals N'nn g'weichten
Kranz g'hängt um'n Hals? [: Redt's Wahrheit. :]

Sepp.

Noa, dös net!

Andredl.

Noa, dös net!

Großlechner.

Habts bet't, daß eng die Hegenbruat,
Die Mili net dahert im Blut?

[: Redt's d'Wahrheit! :]

Sepp (lächelnd).

Noa! Dös net!

Andredl (lächelnd und weinend).

Noa! Dös net!

Alle (entsetzt).

[: Dös net! :]

[: Sie hab'n net bet'! :]

Ös seid's ja godbages's'ne Leut
Mit engra Lasterhaftigkeit
Habts auf da Alm g'lebt mitanand'
In lauter Sünd und Schand,
Habts g'lebt mitanand'
In Sünd und Schand!

Mirzl (traurig).

Sepp, mein Sepp!

Was muas i hör'n?

Seh, i hab di

Gar net mehr gern!

Sepp.

Mirzl, bitt di, sei net dumm,
And was die sag'n, scheer' di net d'rüm!
Hör' liebe Mirzl erst mi an.

(mit frommer Empfindung.)

In aller Gottes Fruah —
Du bist no g'leg'n in Ruah, —
Hab' i den lieben Himmel bitt'
Um sein Schuz auf Schritt und Tritt,
Auf d'Nacht, wann g'leucht hab'n d'Stern,
Hab i dankt, Gott, dem Herrn,
Daß Alle er beschenkt uns hat
Mit seiner reichen Gnad'!
Und hab in beten: Daß er an jeden
Von seinen Kindern
S' Herzload möcht mindern,
Daß er uns leit' —
Zu jeder Zeit,
Aus G'fahr und Noth, bis in den Tod!

(fährt erregt fort.)

Nur solche Mfanzereien,
Kiman mi nimmermehr g'freu'n,
Gott sei Dank, bin koa Feg,
Glaub' net an Trud und Hex!
Teufelspuf, Wunderzweg,
G'spenstervolk in die Berg'
[: Nix is für mi :]
G'scheidter bin i!

Alle (untereinander).

[: Er glaubt an koani Wunderzweg,
An's G'spenstervolk in uns'ri Berg,
Dös is koa Christ, dös is a Heid
Verdammt in alle Ewigkeit! :]

Großlechner.

A Freigeist is für'n Teifel z'schlecht,
Weil er denn a no läugnen möcht!

Alle (entsetzt.)

[: A Freigeist! :]
Laßt uns geh'n!
A Freigeist! —
Laßt uns steh'n!
[: A Freigeist ist's! :]

Großlechner.

Ge, Mirzl, da kimmst her!
Der is mein Senn net mehr!
Fremd soll er geh'n in d'Welt hinaus
A Freigeist kimm ma net in's Haus!

Sepp.

Weil i an foan Geist net glaub,
Bin i selber aner wor'n.
Hab auf oannmal d'Diab und M's —
Nur net die Bernunft velor'n.
D, es blind und tärrisch Volk,
Die, was net is, hör'n und seg'n,
B'hüt Eng God, wann's g'scheidter seid's,
Findt's den Sepp auf Cuern Weg'nl

Chor.

Fort und fort zc.

Andredl (spricht).

Sepp, mein Sepp, nimm mi mit!

